

## Andreas der Speed-Eisturmkaiser

Unter der Woche arbeitet er auswärts in Salzburg, an den Wochenenden gehört der Eisturm „Alpiner Marterpfahl“ ihm. Bereits im Herbst bastelte er an seinem liebsten alpinen Trainingsgerät und verpasste dem Überhang eine neue Verkleidung, schraubte etliche Griffe und Sicherungsösen nach seinen Vorstellungen und wartete auf den Frost. Endlich, als die erste Eisschicht den 28 Meter Koloss überzog, sah man ihn stundenlang am und im Eis beim Solotraining. Sorgfältig gesichert zog er seine Spuren, zeichnete Routen ein und war dabei gelöst und frei von allen Sorgen des Alltags. Nur einmal war er kurz weg wegen der Teilnahme an den österreichischen Meisterschaften, die nach zwanzig Jahren von Mauthen in den Eispark beim Matreier Tauernhaus gewechselt hatten.

Die Rede ist von Andreas Robatsch, der jede der vier Routen auf die Spitze des Turmes bei den 12. Vereinsmeisterschaften rund um die für den Sieg prognostizierten 1:30,0 Minuten bewältigte (Ost: 1:20,8; West: 1:36,4; Nord: 1:23,1; Süd: 1:19,9), was eine Gesamtzeit von 5:40,2 Minuten ergab. Ihm folgten Richard Laner mit 7:51,4 und Fabian Buchacher mit 8:22,6 Minuten auf den Plätzen, alle vom ÖAV Obergailtal. Bei den Damen siegte Sabrina Niederegger vom ÖAV Edelweiß in 12:55,1 Minuten. Wieder wurde der kleinen, aber feinen Veranstaltung auch ein gesellschaftlicher Touch verpasst, indem es eine Wertung auf die Durchschnittszeit aller Teilnehmer\*innen gab. Und siehe da, es gewann wie schon im Vorjahr Sebastian Guggenberger, der sich seine Armkraft, wie er schon im Vorjahr zugab, beim Kühe Melken holt. Nico Dabringer und Fabian Buchacher durften sich mit ihm über die Glastrophäen freuen.



Die Sieger der Mittelzeit von links: N. Dabringer, S. Guggenberger, F. Buchacher, A. Robatsch, S. Niederegger, R. Laner, H. Thurner



Die Speed-Sieger von rechts: A. Robatsch, S. Guggenberger, F. Buchacher, R. Laner

Bilder können honorarfrei angefordert werden!